

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.
Preis vierteljährl. 12 1/2 Ngr. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung
finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 17. Juni. Das gestrige, vom Trompeterchor des Feldartillerie-Regiments unter Direction des Stabstrompeters Hrn. A. Böhm im hiesigen Schießhause gegebene Concert war, wie es dasselbe wohl verdient hätte, zwar gut, doch nicht so zahlreich besucht, als man das bei ähnlichen Veranlassungen gewohnt ist. Die Leistungen des Chores, sowie die seines Dirigenten auf Posaune und Bariton-Cornet, sind bekannt, und entsprachen dieselben auch diesmal ihrem Rufe.

Frauenstein. Am Sonntag, 9. Juni, Nachmittags, hielt der hiesige Zweigverein der Ev. Gustav-Adolf-Stiftung nach dreijähriger Ruhe, die man mit den bekannten Verhältnissen hiesigen Orts in dieser Zeit wohl entschuldigen wird, wiederum eine Jahresfeier, ähnlich der vorigen zu Preßschendorf, diesmal in Nassau, dessen Kirchenvorstand die Vorfrage des hiesigen Zweigvereinsvorstands, ob die dortige Kirchengemeinde dazu geneigt sei, bereitwilligst bejaht und mit derselben, unter Mitwirkung der Filialgemeinde von Rechenberg, zum festlichen Begangniß des Tages alles Mögliche in rühmlichster Weise vorbereitet hatte. Nach einem Festzug mit der Schuljugend unter dem Geläute der sonoren Glocken in das freundliche, festlich geschmückte Gotteshaus hielt der von dem Vorsitzenden des Vereinsvorstandes darum ersuchte Herr Pastor Dr. ph. Voigt aus Dorfschmütz, Vorstand des Saydaer Zweigvereins, die Festpredigt über 1. Kor. 13, 2, welche in ergreifender Weise den Verein als einen Verein des Glaubens mit der Liebe schilderte, und der Vorsitzende, Sup. Dr. Hasse von hier, gab den üblichen Rechenschaftsbericht. Ein vorher vom Herrn Kirchschullehrer Neumann zu Nassau mit den übrigen Lehrern des Kirchspiels und der Nachbarschaft vierstimmig vorgetragener Psalm trug zur Erhöhung der kirchlichen Feier wesentlich bei; nicht minder das Spiel der kräftigen Silbermannschen Orgel zu den vollstimmigen Gesängen der dichtgedrängten Festgemeinde und die Anwesenheit mehrerer bei der Liturgie mitwirkender Geistlicher im Ornat. Eine beim Ausgang des Gottesdienstes vor den Kirchthüren gesammelte Collecte ergab 15 Thlr. 21 Ngr. 9 Pfg. Die nach Vereinsgebrauch dann im Saale des Steuer'schen Gasthofes abgehaltene öffentliche Ausschussitzung bestimmte sie, nachdem der Vorsitzende zwei aus Fröschweiler im Elsaß und aus Reichenberg in Böhmen bei ihm eingegangene Unterstützungsgesuche zur Vergleichung und Auswahl vorgetragen, für erstere Gemeinde zur Beihilfe beim Wiederaufbau ihrer in der Schlacht bei Wörth am 6. Aug. 1870 eingäscherten ev. luth. Kirche. Zu Abgeordneten unsers Zweigvereins nach Großenhain in die diesjährige Dresdner Hauptversammlung wurde der Vorsitzende des ersten und Herr Landschöppe Irmer in Burkensdorf, da Herr Gem.

Borst. Merkel die Wahl aus vorliegenden Gründen ablehnte zu Stellvertretern der Letztgenannte und Herr Diac. Krumbholz hier gewählt.

Dresden. Der zu Ende voriger Woche hier abgehaltene Wollmarkt hat einen raschen und für die Producenten auch sehr günstigen Verlauf genommen. Schon in den ersten Vormittagstunden war das eingebrachte Quantum fast völlig verkauft und zu Preisen, welche bei guter Wäsche 2—2 1/2 Thlr. pro Stein höher waren, als die vorjährigen. Viele Gutbesitzer aus der weitem Umgegend (Freiberg u.) hatten einige Tage vorher ihre Wollen in der Heimath verkauft, jedoch zu viel billigeren Preisen, als die in Dresden gebotenen und bezahlten.

— In ultramontanen Kreisen Sachsens soll die Hoffnung herrschen, den früheren sächsischen Gesandten in Paris, Grafen Seebach, zum deutschen Botschafter in Rom ernannt zu sehen. Graf Seebach ist Protestant, ließ aber seine Kinder im katholischen Glauben, und zwar zum Theil in der bekannten Jesuitenanstalt zu Feldkirch in Vorarlberg, erziehen, und dürfte deshalb im Vatican trotz seines persönlichen Regenthums eine gewünschte und gewichtige Persönlichkeit sein.

— Die diesjährige allgemeine sächsische Lehrerversammlung wird in den Tagen vom 7.—9. Augst in Leisnig abgehalten werden.

Berlin. In der Sitzung des Reichstages am 14. Juni erfolgte die erste Lesung des Jesuitengesetzes. Der Bundescommissar erklärte, das Gesetz sei nur ein Nothwehrgesetz für den Fall, daß die staatsgefährliche Tendenz des Ordens offen und klar werde; er wies die Ansicht zurück, als ob das Gesetz gegen die katholische Kirche gemünzt sei, welche bestanden habe, ehe der Jesuitenorden existirte und als derselbe aufgehoben war. Unter den, dem Jesuitenorden verwandten Gesellschaften bezeichnet der Bundescommissar die Bigorianer und die Frères Ignorantins, sowie zwei Schulbrüder-Orden, davon einer unter französischer, der andere unter römischer Oberhoheit stehe.

Oesterreich. Die Regierung hat im Abgeordnetenhaus eine Gesetzesvorlage eingebracht, durch welche die Mittel zur Erhaltung des Hofstaates um 1 Million fl. jährlich erhöht werden. Bisher betragen sie für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder 3,650,000 fl.; dies ist aber nur die Hälfte des Bedarfes, da die andere Hälfte von Ungarn gedeckt wird und somit der ganze Betrag sich auf 7,300,000 fl. beziffert, — eine Summe, die nach der Erklärung des Oberhofmeisterrathes „trotz aller Sparsamkeit“ nicht ausreicht zur Bestreitung des Hofhaushaltes. Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses hat denn auch die Erhöhung um 1 Million angenommen.